

der richtige Beruf??

Beitrag von „Corinna“ vom 11. März 2010 16:41

hallo zusammen,

ich habe ein Problem, das mich schon längere Zeit belastet. Ich bin seit einem Jahr mit dem Ref. (Grundschule) fertig und arbeite seitdem mit 28 Stunden an einer bzw. zwei Schulen - die Schule hat eine 5km entfernte Außenstelle. Ich habe keine eigene Klasse, das heißt ich bin nur in Fachstunden eingesetzt. Im Moment für Englisch und Kunst (hab ich gar nicht studiert) in allen Klassenstufen. Ich unterricht 160 verschiedene Kinder, die meisten sehe ich nur 2 mal in der Woche. Dann bin ich noch an zwei Nachmittagen bis 16h jeweils in der Hausaufgabenbetreuung eingesetzt, zusätzlich einmal die Woche am Nachmittag Konferenz. Zudem muss ich dreimal in der Woche zwischen den Standorten pendeln, d.h., ich esse in der Pause schnell im Auto. Es kommt noch so einiges mehr dazu...Ist das normal?? - das frage ich mich sehr oft, auch da ich eigentlich nur noch genervt bin, teilweise gar nicht freundlich zu den Kindern (obwohl ich kein unfreundlicher Mensch bin). Dazu kommt, dass ich oft in vielen Stunden das reinste Chaos erlebe - die Kinder sind frech, tun nicht, was ich sage, sind laut und sehr undiszipliniert. Oft könnt ich nur noch heulen, habe KEINE Lust mehr auf diesen Beruf und komme mir einfach nur unfähig vor. Ich kann mit keinem aus dem Kollegium darüber sprechen. Die Rektorin meinte, ich könnte im Aug 2011 vielleicht ein Klasse übernehmen - aber ich weiß nicht, ob ich das noch so lange durchhalte! Geht es euch auch manchmal so?? Danke für Antworten!!

Beitrag von „Pet“ vom 11. März 2010 16:52

Wenn es dich beruhigt, ich bin jetzt mit Ref zehn Jahre in diesem Beruf und diese Tage, die du kennst, kannte ich und kenne ich auch noch manchmal.

Nach deiner Beschreibung, v.a. mit den Standorten, kann ich es nachvollziehen, dass das ziemlich nervend ist.

Und Fachstunden in anderen Klassen empfinde ich oft, nicht immer, als unbefriedigend.

Aber halte durch, mit eigener Klasse ist es einfach besser, geht mir auf jeden Fall so!

LG

Pet

Beitrag von „Nighthawk“ vom 11. März 2010 16:52

Teile Deiner Beschreibung würde ich als (fast) Normalität erachten.

Ich unterrichte Englisch/Geschichte am Gymnasium, 25 Wochenstunde. Ich habe sieben Geschichtsklassen (weil das Fach nur zwei Wochenstunden hat) mit insgesamt über 200 Schülerinnen/Schülern - die ich dann eben auch nur jeweils zwei Stunden in der Woche sehe (dazu kommen dann etwas über 45 SuS in den zwei Englisch-Klassen, die ich öfter sehe).

Chaos? Freche Kinder, die nicht tun was man sagt? Laut? Undiszipliniert? Ja, das kann passieren. Manchmal kann man dagegen arbeiten und es erfolgreich in akzeptable Bahnen lenken. Manchmal ist alle Mühe umsonst. Manchmal (ofters) hat man aber auch Klassen, auf die das alles nicht zutrifft - oder man hat in der Klasse nur eine bestimmte Zahl Kinder, auf die das zutrifft. Bei ganz schlimmen Lerngruppen tröste ich mich tatsächlich mit dem Gedanken, dass ich die wohl nach einem Jahr los bin ...

2 Nachmittage bis 16 Uhr wird auch bei uns immer mehr zur Normalität (aber nicht Hausaufgabenbetreuung sondern Unterricht).

Für mich wäre das ständige Pendeln das Belastendste - und ich denke, das ist auch nicht "normal". Da hast Du ja auch Besserung in Aussicht.

Es kam auch schon mal vor, dass ich nach Hause kam und alles hinschmeißen wollte, aber ab und zu gibt es dann wieder Erlebnisse, die einem Mut machen und zeigen, dass man nicht sooo unfähig sein kann. Meine Frau meint, ich hätte die Tendenz nur das Negative zu sehen und über das Positive so leicht hinweg zu sehen. Also versuche ich in letzter Zeit auch mal Positives zu sehen ... und mit ein wenig "Übung" finde ich dann tatsächlich öfters mal auch etwas 😊

Beitrag von „Mamimama“ vom 11. März 2010 16:56

Hallo Corinna,

das ist ja eine echt fiese Situation. Soo eine Belastung ist ja nicht gerade üblich. Pass auf, du bist Burn-out gefährdet. Jeder hat mal schlechtere Tage und Fachunterricht ist anstrengender als Klassenlehrerunterricht, aber bei dir hört es sich nicht gut an. Schmeiß nicht den Job, sondern versuche die Belastung zu reduzieren. Die Gesundheit ist wichtiger als der Job.

Alles Gute Mamimama

Beitrag von „Shadow“ vom 11. März 2010 18:09

Hallo Corinna!

Erste Frage: Bist du verbeamtet oder angestellt?

Vielleicht einfach als Trost:

Mir ging es ganz genau so. Ich hab nach dem Ref 28 Stunden an zwei verschiedenen Schulen unterrichtet. Die Schulen lagen etwa 15-20 Autominuten voneinander entfernt. Dreimal die Woche in der großen Pause rüber fahren, unterwegs irgendwie versuchen zu essen und dann abgehetzt in der Schule ankommen. Dort dann Fachunterricht in nicht studierten Fächern plus „Förderunterricht“ mit 28 Kindern aus drei verschiedenen Klassen. Ganz toll.

Es war furchtbar. Hinzu kommen natürlich Konferenzen an zwei Schulen (wobei die SL da manchmal auch kulant waren) und das übliche „Drumherum“.

Als Fachlehrer hat man es generell ja schon schwer, so finde ich, aber dann an zwei Schulen und zudem noch nicht studierte Fächer und wirklich „schwierige“ Klassen – ich war auch völlig überfordert. Mir hat das 0,000 Spaß gemacht.

Zum Glück war das keine feste Stelle und der Vertrag ging letztendlich nur ein halbes Jahr. Ich hätte das keinen Tag länger mitgemacht.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Erfahrung habe ich meine Stundenzahl erstmal reduziert und das auch direkt beim Schulamt gesagt. Fest stand für mich: NIE wieder Fachunterricht mit 28 Stunden an zwei Schulen.

Mittlerweile bin ich -immer noch in reduzierter Stundenzahl – an einer anderen Schule, habe eine eigene Klasse und einige Fachstunden. Und mir macht der Beruf wieder Spaß. Es ist kein Vergleich zu dem halben Jahr davor. Wenigstens hat sich das Durchhalten somit gelohnt.

LG

Shadow

Beitrag von „Corinna“ vom 11. März 2010 18:13

ich bin nur angestellt...

Beitrag von „Shadow“ vom 11. März 2010 18:13

Zitat

Original von Corinna

ich bin nur angestellt...

Und wie lang geht dein Vertrag?

Beitrag von „Corinna“ vom 11. März 2010 18:17

Zitat

Original von Shadow

Und wie lang geht dein Vertrag?

Bis Ende August geht mein Vertrag - ich bin einfach so hin-und hergerissen. Ich würde total gerne an dieser Schule bleiben, das Kollegium ist so nett, hab einfach Angst, dass es an einer anderen Schule nicht besser ist, bzw. hätte ich wo anders auch keine große Chance auf eine Verbeamtung, d.h. eigene Klasse...:(

Beitrag von „Shadow“ vom 11. März 2010 18:29

Hm, das ist schwierig.

Naja... an einer anderen Schule müsstest du zumindest nicht hin und her pendeln. Also in dieser Hinsicht würde es ja auf jeden Fall besser.

Aber kann deine Zweifel verstehen. Nen richtigen Tipp hab ich da auch nicht.

Hm, eigene Klasse kannst du ja auch ohne Verbeamtung haben. Das geht manchmal schneller als man denkt 😊

Vielleicht kannst du ja beim Schulamt mal nachfragen, wenn der Vertrag ja eh ausläuft. Ich mein, viel schlimmer gehts ja so gesehen auch nicht mehr. Bis August erstma durchziehen, würd ich sagen.

Beitrag von „Marienkäfer“ vom 11. März 2010 18:40

Mir ging es im ersten Jahr ähnlich. Und das, obwohl ich Klassenlehrerin und nur an einer Schule war. Dafür mit einer extrem anstrengenden Klasse.

Und dazu kommt eben, dass man im ersten Jahr ist und wirklich ALLES, jedes Thema, jede Stunde zum ersten Mal vorbereitet und hält. Man hat nichts, auf das man mal zurückgreifen könnte.

Was es mir im nächsten Jahr erleichtert hat, war, dass ich meine Stunden reduziert habe. Ich bin von 28 auf 25. Das mag sich zwar nicht viel anhören, aber ich habe die 3 Stunden weniger absolut gemerkt! Es war SO erholsam, zwischendurch auch mal eine Freistunde zu haben oder nach der 5. Stunde aus zu haben. Könntest du denn eventuell auch mit der Stundenzahl runtergehen? Ich glaube, wenn ich weiter 28 gemacht hätte, wäre ich echt auf dem Zahnfleisch gegangen.

Auch wenn du wirklich die Aussicht hast, eine eigene Klasse zu bekommen, wird es das viel einfacher machen. Durch meine Stundenreduzierung musste ich nämlich auch weniger Fachunterricht außerhalb meiner Klasse machen, und mal 3 oder 4 Stunden am Stück in deiner Klasse zu bleiben anstatt dauernd zu wechseln ist fast schon "erholsam".

Beitrag von „Corinna“ vom 11. März 2010 20:57

Danke, für eure netten Antworten und lieben Tipps. Hab über eine Stundenreduzierung auch schon mal nachgedacht.

Abgesehen davon, tut es einfach total gut, sich darüber auszutauschen und zu hören, dass es anderen auch so ging/ geht! DANKE

Ich hab manchmal das Gefühl - die Schule dominiert über mein Leben und das ist im Moment schrecklich...

Beitrag von „Xeones“ vom 11. März 2010 21:10

Zitat

Original von Corinna

hätte ich wo anders auch keine große Chance auf eine Verbeamtung, d.h. eigene Klasse...:(

Gehört da wirklich ein "d.h." hin? Dachte immer, dass es im Beruf selber keinen Unterschied macht, ob man nun verbeamtet ist oder nun angestellt?!

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 11. März 2010 21:39

Zitat

Original von Corinna

Danke, für eure netten Antworten und lieben Tipps. Hab über eine Stundenreduzierung auch schon mal nachgedacht.

Abgesehen davon, tut es einfach total gut, sich darüber auszutauschen und zu hören, dass es anderen auch so ging/ geht! DANKE

Ich hab manchmal das Gefühl - die Schule dominiert über mein Leben und das ist im Moment schrecklich...

Liebe Corinna,

auch ich schließe mich den anderen Vorrednern an. Was Du beschreibst ist vor allem im ersten Jahr irgendwie (leider) normal. Ich habe 2003 mit voller Stelle (25 Stunden) inklusive Klassenleitung angefangen. Nach genau 3 Tagen wollte ich kündigen, weil ich nicht mehr konnte! Nach drei Wochen dachte ich, das darf alles nicht wahr sein! Vorbereiten und korrigieren bis nachts um halb zwei, aufstehen um kurz vor sechs - nur noch arbeiten, arbeiten, arbeiten, essen, schlafen. Das wars?!?!

Glaube mir, es wird besser. Am Anfang fehlt überall Material. Du hast aus dem Referendariat hier und da Stunden oder Kopiervorlagen oder was auch immer, aber das deckt nicht den gesamten Unterricht ab. Mit der Zeit kommt dann ein Bestand an Materialien, auf die man zurückgreifen kann und vor allem auch darf. Und nach wieder einiger Zeit wird einem selbst dies Material langweilig und man beginnt, auch für sich selbst Neues zu erarbeiten.

Am Anfang war ich auch völlig erschlagen von den vielen neuen Eindrücken. Namen von Schülern und Kollegen, Absprachen innerhalb der Schule und fachintern, der Frage wer für was

Ansprechpartner ist etc. Auch das legt sich.

Nicht minder anstrengend sind die vielen Situationen und Schülertypen, die einem meist zum ersten Mal begegnen. Hier muss man reagieren, ohne dass man vielleicht genau weiß wie. Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass viele Situationen oder auch bestimmte Schülertypen-/verhaltensweisen immer (mal) wieder vorkommen. Ich bin dann weniger belastet und weiß, wie ich zu reagieren habe.

Pendeln zwischen zwei Schulen stelle mich mir gerade im ersten Jahr schlimm vor. Man sucht Kontakte und Halt und ist doch nirgendwo Zuhause. Man ist nur "zu Besuch". Hinzukommt bei Dir auch noch, dass Du fachfremd unterrichtest.

Also - es wird besser! Habe Geduld. Wenn Du reduzieren kannst, dann mach das. Du kannst immer noch irgendwann aufstocken.

Zu allerletzt - die hat mir sehr, sehr geholfen. Vor allem der erste Beitrag:

[Anti-Burn Out Thread hier im Forum](#)

In diesem Sinne - durchhalten!

Raket-O-Katz

Beitrag von „Prusselise“ vom 11. März 2010 21:43

Darf ich fragen, wieviel Euro weniger diese drei Stunden weniger sind.

Beitrag von „Marigor!“ vom 11. März 2010 22:10

Ich kann mich meinen Vorrednern nur anschließen. Und auch mir ging es vor ein paar Jahren nicht andern. Ich kam frisch aus dem Referendariat, war an zwei Schulen eingesetzt, musste ständig hin und her fahren und unterrichtete hauptsächlich zwei Fächer, in denen ich überhaupt nicht ausgebildet war. Aber auch mein Lieblingsfach (Sport) machte mir große Probleme, weil die Kinder nicht so wollten wir ich...!

Mit einer eigenen Klasse (1. Schuljahr), zwei tollen Parallelklassenkolleginnen, einer Stundenreduzierung auf 25 Stunden (so hatte ich keine 6. Stunde mehr) und einem eigenen Klassenraum fiel mir vieles leichter. Nach einem halben Jahr habe ich dann noch eine Referendarin bekommen, mit der ich mich glänzend verstanden habe. Zu zweit hat alles gleich

doppelt so viel Spaß gemacht. Hab also etwas Gedult.

Jetzt bin ich im Mutterschutz und arbeite nur 8 Stunden - natürlich nur Fachunterricht in Fächern, in denen ich nicht ausgebildet wurde! Ich muss in den Stunden sehr kämpfen, habe viele Klasse und einige schwierige Kinder, aber das ist eben so als Fachlehrer, auch mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Kopf hoch! Freu' dich auf deine Klassenführung.

Beitrag von „Corinna“ vom 12. März 2010 19:32

Hey,

vielen Dank für die guten Tipps. Das mit der Stundenrunduzierung auf 25 mache ich...nur wie ist das denn, wem muss ich das denn mitteilen? - dem Schulamt (über die ich ja die Stelle bekommen habe) oder der Schulleiterin?? Das geht doch bestimmt erst ab dem neuen Schuljahr, oder? Muss man das schriftlich beantragen?

Beitrag von „annasun“ vom 12. März 2010 20:10

Zitat

Original von Nighthawk

Teile Deiner Beschreibung würde ich als (fast) Normalität erachten.

Ich unterrichte Englisch/Geschichte am Gymnasium, 25 Wochenstunde. Ich habe sieben Geschichtsklassen (weil das Fach nur zwei Wochenstunden hat) mit insgesamt über 200 Schülerinnen/Schülern - die ich dann eben auch nur jeweils zwei Stunden in der Woche sehe (dazu kommen dann etwas über 45 SuS in den zwei Englisch-Klassen, die ich öfter sehe).

Es ist völlig normal, als Gymn.lehrer unterschiedliche Klassen zu unterrichten. Man ist im Gymn. Fachlehrer und wusste das auch vorher. In der GS ist das aber eigentlich nicht der normale Weg für eine Vollzeitkraft. Man studiert GS mit der Absicht eine eigene Klasse zu unterrichten (plus evtl einige wenige Stunden in anderen Klassen). Dass man dann in nicht studierten Fächern in verschiedenen Klassen ohne Klassenführung eingesetzt wird ist sehr ungewöhnlich.

Also bitte vergleiche den Alltag eines Gymn. Lehrers nicht so einfach mit dem eines GS-Lehrers.
Ich mache es umgekehrt auch nicht.

Gruß
Anna

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 12. März 2010 21:12

@ Corinna wegen Reduktion:

Ich kann Dir nur für Niedersachsen berichten. Hier muss man bis zum 31.01. bzw. zum 31.07. eines jeweiligen Kalenderjahres einen Antrag einreichen. Ein entsprechendes Formular gibt es bei meiner Schule im Sekretariat, von wo aus der Antrag auch an die zuständige Behörde weitergeleitet wird. Die Reduktion greift immer zeitversetzt. D.h. der Antrag zum 31.01. greift ab dem 01.08. des aktuellen Kalenderjahres, sprich mit dem neuen Schuljahr. Der Antrag zum 31.07. greift ab dem 01.02. des folgenden Kalenderjahres, d.h. zum Halbjahreswechsel. Sollte das System im NRW gleich sein, könntest Du also erst zum 01.02.2011 reduzieren, weil die Antragsfrist für den Schuljahresbeginn 2010/11 verstrichen ist. Ich würde aber auf jeden Fall mit der Schulleitung sprechen, da u.U. irgendwie noch was zu machen ist.

Vielleicht kann jemand aus NRW noch näheres über das dortige Verfahren schreiben, damit Du genau weißt, wie es in Deinem Bundesland geht.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „Nighthawk“ vom 13. März 2010 01:11

Zitat

Original von annasun

Es ist völlig normal, als Gymn. Lehrer unterschiedliche Klassen zu unterrichten. Man ist im Gymn. Fachlehrer und wusste das auch vorher. In der GS ist das aber eigentlich nicht der normale Weg für eine Vollzeitkraft. Man studiert GS mit der Absicht eine eigene Klasse zu unterrichten (plus evtl einige wenige Stunden in anderen Klassen).

Dass man dann in nicht studierten Fächern in verschiedenen Klassen ohne Klassenführung eingesetzt wird ist sehr ungewöhnlich.

Also bitte vergleiche den Alltag eines Gymn. Lehrers nicht so einfach mit dem eines GS-Lehrers. Ich mache es umgekehrt auch nicht.

Gruß
Anna

Was soll dieser aggressive Ton? Ich habe mitnichten Gymnasium- und Grundschullehrer in irgendeiner Form wertend verglichen, sondern auf die Frage geantwortet, ob eine bestimmte Situation "normal" ist oder nicht - dass nur Grundschullehrer schreiben dürfen, hab ich dabei wohl überlesen.

Dass GS-Lehrer bzgl. Schülerzahlen in einer anderen Situation sind, war und ist mir auch klar, was meinst Du, warum ich extra dazu geschrieben habe, dass ich am Gymnasium unterrichte?
Dass ich nicht nur zu dem Thema etwas geschrieben habe, sondern auch zu lauten Schülern ist Dir sicher nicht entgangen, von daher denke ich, konnte auch ich als "Nicht-GS-Lehrer" vielleicht einen Beitrag leisten.

Liegt's am Wetter oder warum geruht man momentan hier im Forum fast auf jeden Beitrag zu schießen, den Ersteller ohne wirklichen Grund anzufahren? Anderen Dinge zu unterstellen, die sie so gar nicht geschrieben haben bzw. ihre Aussagen zu verdrehen?

Ich denke, ich gönne mir einfach mal eine Forumpause, für sowas ist mir meine knappe Zeit zu schade.

Beitrag von „Marigor!“ vom 13. März 2010 01:11

Hallo,

auch in NRW müsste man bis zum 31.1 eines jeden Jahres die Stundenreduzierung für das kommende Schuljahr beantragen. Dafür gibt es auch einen Vordruck. Eingereicht wird alles beim Schulamt.

Offiziell wärst du also zu spät dran! Ruf aber einfach mal in deinem Schulamt an und schildere deinen Fall. Du musst auch nicht mit der Schulrätin telefonieren, sondern mit dem zuständigen Sachbearbeiter.

Ich gehe mal davon aus, dass es da kein Problem geben wird. Versuche das nur möglichst schnell, also noch vor den Osterferien hinzubekommen!!!

Die Reduzierung solltest/müstest du dann für Schuljahr angeben. Länger würde ich es an deiner Stelle nicht machen. Zum 31.1 kann man dann ja wieder den nächsten Teilzeitantrag stellen, wenn man unbedingt will. Man kann übrigends auf jede beliebige Stundenzahl

reduzieren, das liegt vollkommen in deinem Ermessen.
Über eine Info, ob alles geklappt hat, würde ich mich freuen!

Beitrag von „Corinna“ vom 17. März 2010 20:50

Ich habe jetzt mit meiner Rektorin gesprochen, dass ich gerne auf 20 Stunden reduzieren möchte. Nach formeller Absprache mit dem Schulamt, wies mich die Rektorin daraufhin, ich müsse einen Antrag stellen und auch begründen, warum ich nicht mehr 28 Stunden unterrichten will. Es kommt aber bestimmt nicht gut an, wenn ich aus Gesundheitlichen Gründen reduzieren möchte (da ich im Moment krankgeschrieben bin), das hätte bestimmt negative Auswirkungen bei eventueller späterer Verbeamtung.

Hat jemand von euch mit so etwas Erfahrung gemacht????

Beitrag von „Boeing“ vom 17. März 2010 21:21

Du kannst einen Antrag auf "voraussetzungslose Teilzeitbeschäftigung" nach § 63 LBG stellen. Diesem wird stattgegeben, wenn dienstlich keine Gründe dagegen stehen.
Der SL befürwortet deinen Antrag oder auch nicht (Befürwortung), die Dienststelle lehnt den Antrag ab oder auch nicht (Genehmigung).

Diese Informationen sind von der GEW (Fortsbildung für Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen) von Anfang März 2010.
(Der frühere Paragraph war 78 b).

Viel Erfolg bei deinem Teilzeitantrag - wobei es mich freuen (aber auch wundern) würde, wenn das jetzt noch terminlich für das nächste Schuljahr reichen würde.

Liebe Grüße, Boeing

Beitrag von „Corinna“ vom 17. März 2010 22:44

Gilt das denn nicht nur für Festangestellte?? Ich hab einen zeitlich begrenzten Vertrag und da muss man wohl Gründe angeben!! Nur welche?

Beitrag von „Boeing“ vom 17. März 2010 23:09

Oh, entschuldige bitte. Das hatte ich (ich habe heute den Thread nicht mehr ganz gelesen und seit gestern wieder vergessen) nicht mehr vor Augen. Du hast natürlich Recht! 😊

Die gesundheitlichen Gründe würde ich auf keinen Fall angeben.

Hast du keine "Gründe" wie z. B. Vereinstätigkeit, Ehrenamt, Familienversorgung?

Beitrag von „Corinna“ vom 17. März 2010 23:18

Zitat

Original von Boeing

Oh, entschuldige bitte. Das hatte ich (ich habe heute den Thread nicht mehr ganz gelesen und seit gestern wieder vergessen) nicht mehr vor Augen. Du hast natürlich Recht! 😊

Die gesundheitlichen Gründe würde ich auf keinen Fall angeben.

Hast du keine "Gründe" wie z. B. Vereinstätigkeit, Ehrenamt, Familienversorgung?

Nein, so etwas habe ich leider alles nicht 😭

Könnte man denn nicht einfach die Arbeitsbedingungen bzw. Situation an seiner Schule (180 verschiedene Schüler, 2 Schulen, pendeln in der Pause...)schildern? Denke halt nur, das bringt nix. Ich finds nur noch furchtbar!

Beitrag von „Boeing“ vom 18. März 2010 00:59

Ich finde es nach wie vor merkwürdig, dass man Gründe angeben muss. Vielleicht benötigst du zur Zeit einfach weniger Geld? Du kannst natürlich auch die schulorganisatorischen Gründe nennen, warum nicht einfach bei der Wahrheit bleiben?

Wie schnell willst du denn kürzen?

Bei uns hat eine Vertretungslehrerin auch erst mit 28 Stunden angefangen, sah dann nach ein paar Monaten ein, dass sie sich übernommen hatte, war auch mehrere Wochen krank. Bei uns drehte sich eh mal wieder das Personalkarussell, dann kam es bezüglich ihrer Änderungswünsche auch nicht mehr drauf an. Sie gab 10 Stunden an einen anderen Vertretungslehrer ab. Die Verträge sind meines Wissens nach geändert worden. Es kann aber auch sein, dass ihr Vertrag nur bis zum Herbst ging und dann einfach reduziert weitergeführt wurde. Ist schon zwei/drei Jahre her...

Kannst du nicht mal den Lehrerrat deiner Schule fragen, oder den Personalrat vor Ort? Die haben vielleicht schon häufiger von solchen Änderungswünschen gehört und können dich diesbezüglich beraten.

Beitrag von „Corinna“ vom 18. März 2010 07:54

Mein Vertrag endet nach den Sommerferien. Wollte die nächsten drei Monaten 8 Stunden abgeben. Wenn das so kompliziert ist, muss ich es eventuell einfach durchziehen bis zum Sommer. Obwohl ich es schon schlimm finde, ich fahre fast jeden Tag mit Herzrasen und unter Tränen hin, weil ich so fertig bin.

Nach den Sommerferien hoffe ich zum einen auf Verlängerung und muss dem Schulamt eben mitteilen, dass der neue Vertrag weniger Stunden beinhalten soll.

Vielleicht ist das dann leichter und man muss keine Gründe angeben?!

Beitrag von „Marigor!“ vom 19. März 2010 12:45

Hallo,

ich habe damals mit der Begründung reduziert, dass ich mein Gehalt senken will, damit wir anrecht auf Eigenheimzulage haben. Die gibt es zwar nicht mehr, aber vielleicht fällt dir ja etwas anderes ein, warum weniger Geld im Jahr besser wäre!

Viel Erfolg!

Beitrag von „Schneemann“ vom 22. März 2010 14:00

Eigenheimzulage? Wegen solcher fadenschneidiger Argumente bekommt (bekam) man das genehmigt?

Was es für noch für Gründe gibt, warum es besser ist, weniger Geld zu verdienen? Merkt ihr eigentlich mit welchen Luxusproblemen ihr zu kämpfen habt?

Damit man alle Fördermaßnahmen des Staates richtig schön abgreifen kann?

Tut mir leid, aber bei dieser Mitnahmementalität wird mir echt übel... sorry...

Hat jetzt nix mit der Threadstarterin zu tun, dass sie reduzieren will, kann ich nachvollziehen, aber doch bitte nicht mit solchen Gründen, dass weniger Geld besser für das Wohlbefinden wäre oder so... das nächste mal geht ein normaler Angestellter zum Chef und fragt ob er nicht weniger Gehalt haben kann, damit sein Sohn mehr Bafög bekommt... *grusel*

Geld, das für wirklich Bedürftige im Grunde vorne und hinten fehlt...

Nix für ungut

Schneemann

Beitrag von „Danae“ vom 22. März 2010 14:40

Danke für deinen konstruktiven Beitrag.

Beitrag von „Schneemann“ vom 22. März 2010 15:52

Bitteschön. Ich gebe zu dass es am Thema etwas vorbeigeführt hat...

Oder doch nicht? Eher weitergeführt.. Ich betrachte die Problematik eben aus einer anderen, allgemeineren Perspektive.

Allgemein finde ich Threads, in denen darüber diskutiert wird,

"Wie finde ich die beste Ausrede um die Arbeitszeit zu kürzen/mich krank bzw. dienstunfähig schreiben zu lassen/mich frühpensionieren zu lassen etc." nämlich bedenklich, tut mir echt leid, ich kann nicht anders. Ich habe da ein ungutes Gefühl. Vielleicht bin ich falsch erzogen worden? Erinnert mich ein bisschen an meine früheren Mitschüler, wenn sie keinen Bock auf Sport hatten.

Noch einmal: Ich verstehe das Anliegen, die Zeit zu kürzen/dienstunfähig zu werden/sich früh pensionieren zu lassen)...aber nur wenn es triftige Gründe dafür gibt: Depression, schwere Krankheit, familiäre Umstände, je nachdem...)

Aber Gründe à la "Ich muss vorübergehend weniger Geld auf meinem Gehaltszettel stehen haben, um an bestimmte Förderungen zu kommen"...hmm.. auch wenn das legal ist, ich finde es bedenklich... ist halt einfach ne Mentalitätsfrage, da kann man wohl nix machen.

Schocken tut mich nicht mal das Verhalten von Marigor selbst, vielmehr, dass der Dienstherr dieses Verhalten akzeptiert.

So und jetzt konkret: Corinna, du willst weniger arbeiten, das ist legitim und verständlich und halte es mit Boeing, der meint, warum nicht bei der Wahrheit bleiben. Vielleicht ist das ganze Diskutieren hier auch umsonst und du brauchst gar keine Gründe angeben. Dann musst du dir schon keine dummen Ausreden (Lügen) ausdenken, wie dir von manchen geraten wird. Tut mir leid, dass ich so ausschweifend war, aber das war nötig um meinen Standpunkt klarzumachen.

Beitrag von „Melosine“ vom 22. März 2010 15:56

Mal abgesehen vom Thema möchte ich aus gegebenem Anlass darauf hinweisen, dass das hier ein Forum ausschließlich für Lehrer, Referendare und Lehramtsstudenten ist. Alle, die sich in einer dieser Gruppen nicht wiederfinden können, haben keine Schreibberechtigung!

So viel zum Thema Ehrlichkeit... 😊

Beitrag von „Schneemann“ vom 22. März 2010 16:00

Da geb ich dir recht! 😊

Beitrag von „Corinna“ vom 13. Juni 2010 17:50

Habe mich jetzt beim Schulamt fürs neue Schulamt mit 18 Stunden beworben. Hatte ja jetzt immer 28, bin mal gespannt, ob sie fragen warum ich eine die Verkürzung will.